

BasisGesundheitsDienst (BGD)

Es lohnt sich, Werbung für eine gute Sache zu machen: Hoffungszeichen für **indische Ureinwohner** an die große Glocke zu hängen, Benachteiligten im 7000 Kilometer entfernten Partnerbistum Mut zur Veränderung zu machen, die Position von Frauen zu stärken, mit Schulbauten die Bildung der verarmten Ureinwohner zu heben, mit **Krankenstationen** den Gesundheitszustand zu verbessern, Dorfgesundheitshelfer zu schulen und auszustatten, im ständigen Dialog mit den indischen Partnern zu stehen.



Aus kleinen Anfängen vor über 20 Jahren wurden immer kühnere Träume, aus dem Idealismus Weniger wurden große Taten, zum Beispiel ein **Schulzentrum im zentralindischen Lalipur:**

Vor einigen Jahren eingeweiht, wird es jetzt schon von knapp 3000 indischen Kindern und Jugendlichen besucht. Hindus und Moslems spielen gemeinsam im Kindergarten, Hindus, Christen, Buddhisten und Anhänger von Naturreligionen lernen vor den selben Schultafeln. Vor allem Adivasi (Ureinwohner) wissen die schulischen Angebote des BGD zu schätzen. Diese Ureinwohner außerhalb des Kastenwesens haben erstmals die Chance zu einer gediegenen Allgemein- und Berufsbildung.

Im **Berufsausbildungszentrum Katni**, das Anfang 2005 eingeweiht wurde, bekommen Jugendliche aus der Urbevölkerung und aus benachteiligten Bevölkerungsschichten eine praktische Ausbildung. In der Anfangsphase sind vier Bereiche für zweijährige Kurse mit staatlicher Prüfung geplant: Schweißen, Elektroinstallation, Klempnerarbeiten, Kraftfahrzeugwartung.

Die Arbeitsfelder Bildung, Gesundheit und Soziales sind die drei Säulen des BGD. Durch sie wird bei den Ureinwohnern Schritt für Schritt Hoffnung auf eine bessere Zukunft und Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten aufgebaut.

In Indien stürzen zumeist Krankheiten die Ureinwohner in Armut und Überschuldung. Deshalb bilden Maßnahmen zur **Gesundheit** den Ausgangspunkt der Hilfe:

30 Krankenstationen entstanden bereits mit Hilfe des BGD im Bistum Jabalpur, das so groß wie die Niederlande und Belgien zusammen ist. **Kurse zur Prävention von Krankheiten**, Schulungen in Pflanzenheilkunde und die Ausbildung von Dorfgesundheitshelfern sind dabei weitere wichtige Maßnahmen des BGD in den Dörfern des Bistums.

Unser neues Projekt: eine Wohnunterkunft für Mädchen in Amarapur

21 Mädchen, Kinder von Ureinwohnern, leben bereits dort. „Dalits“, Zertretene, so werden sie genannt. Die am stärksten unterprivilegierte Minderheit in Indien.

Für diese Mädchen und weitere 50 Kinder soll ein **Boarding** errichtet werden. Schlicht und preiswert wie immer: 2 Schlafsäle, in denen tagsüber auch gelernt und gespielt wird, eine Küche, ein Betreuerraum, Toilettenanlage, fertig.

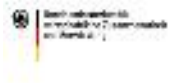
Damit alle Mädchen von Amarapur eine **Grundschule** besuchen können, auch wenn ihre Eltern in wechselnden Hütten wohnen, je nach Jahreszeit und Einsatz im Wanderbau, bitten wir stellvertretend für sie ganz herzlich um eine Spende für das geplante kleine Internat.



Spendensiegel

Als Hilfswerk mit „gläsernen Taschen“ lässt sich der BGD jährlich vom **Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen** in Berlin (**DZI**) überprüfen.

Das Ergebnis: Das Spendensiegel wurde von Anfang an immer wieder erneuert. Ein Zeichen des Vertrauens für zu Recht kritische Spender.



Fast alle Projekte werden vom **Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn (BMZ)** mitfinanziert. Ob eine Saatgutbank, eine Krankenstation oder eine Schule: Zu fast jedem

Spendeneuro für den BGD legt die Bundesregierung drei Spendeneuro hinzu.

Das Selbstverständnis des BGD

Der BasisGesundheitsDienst (BGD) setzt sich seit über 20 Jahren ein für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Menschenwürde und Lebensqualität, ohne Ansehen der Religion oder des sozialen Ranges. Der BGD zeichnet sich durch folgende Eigenarten aus:

- **Nur ein Partner**

Der BGD arbeitet von Anfang an allein mit dem zentralindischen Bistum Jabalpur zusammen.

- **Koordination vor Ort**

Der Bischof von Jabalpur und sein Team beantragen Geld für gezielte Projekte und kontrollieren die zweckgebundene Verwendung.

- **Vernetzte Langzeithilfe**

Alle Projekte dienen der langfristigen Entwicklung in den eng verzahnten Schwerpunkten Gesundheit, Bildung und Soziales.

- **Ehrenamtlicher Einsatz**

Die Arbeit wird unentgeltlich ehrenamtlich geleistet.

BasisGesundheitsDienst e.V. (BGD)

Hegerskamp 71 - 48155 Münster

Tel.: 0251 315901 Fax: 0251 314428

Spenden: Darlehnskasse Münster, Kontonummer: 34 33 100

BLZ: 400 602 65

E-Mail: bgd@muenster.net **Homepage:** www.bgd-muenster.de